Bezirks-Funkwettbewerb

Sieger Funkgruppe FF Voitsberg

Firma Radio Gaich stellte ortsfeste Funkanlage zur Verfügung 28.11.1975

Die Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg zählen heute in der Steiermark nicht nur zu den besten und modernst ausgerüsteten, sondern auch zu den qualifiziertest ausgebildeten Wehren des Landes.

Daß mit dieser Feststellung nicht übertrieben wurde, davon legte der am Sonntag im Bezirk durchgeführte Funkleistungswettbewerb ein Zeugnis ab, das sich überall sehen lassen kann.

An diesem ersten, auf diesem Gebiet durchgeführten Bewerb, nahmen insgesamt 13 Gruppen teil. Jede Gruppe setzte sich aus je einem Kommandanten, Fahrer und Melder sowie zwei Funkern zusammen. Die Abwicklung erfolgte genau nach den Richtlinien für den Landesfunkwettbewerb.

Erfreulich ist, daß sich auch eine Privatfirma, nämlich Radio Gaich aus Voitsberg, in den Dienst der Feuerwehr stellte und für diesen Bewerb nicht nur eine ortsfeste Funkanlage, sondern auch einen Funkwagen zur Verfügung stellte.

Der Bewerb begann um 8 Uhr früh. Bereits um 14 Uhr hatte das 34 Mann starke Bewerberteam dem Abschnittsbrandinspektor Franz Gehr den Sieger und die weiteren Plazierten melden können.

Die dabei zurückzulegende Fahrtstrecke betrug 38 Kilometer. Es mußten dabei auch Kontrollpunkte passiert werden. Bei jedem Kontrollpunkt war eine besondere Aufgabe zu lösen. Dazu zählten die Berechnung von Marschzahlen mittels Kompaß, Schätzungen von Entfernungen bzw. Flächen, Anfertigungen von Skizzen, Feststellung der Fließgeschwindigkeit und Saughöhe der Kainach. Auch erfolgte die Überprüfung des richtigen Fahrverhaltens der Kraftfahrer und dergleichen.

Jede Gruppe erhielt vor dem Start schriftliche Unterlagen bezüglich der Fahrstrecke, der Aufgaben bei den Kontrollpunkten und österreichische Militärkarten.

Bei der Bewertung gab es sowohl nach oben als auch nach unten Toleranzgrenzen. Jeder zuviel gefahrene Kilometer war mit einem Schlechtpunkt verbunden.

Bei den Kontrollstellen V und VII waren die Funkgeräte der Firma W. Gaich, Voitsberg, zur Weitergabe von Standortmeldungen an die Leitstelle eingesetzt, die auf anderen Frequenzen als jene der Feuerwehren arbeiten.

Nach Beendigung des Wettkampfes und der Meldung durch Hauptbrandinspektor Strini, sprach Abschnittsbrandinspektor Franz Gehr in Vertretung des aus anderwärtigen dienstlichen Gründen abwesenden Bezirkskommandanten Landesfeuerwehrrat Karl Strablegg. Er brachte zum Ausdruck, daß es besonders erfreulich sei, daß bereits der erste Versuch auf diesem Wettkampfgebiet einen solchen Erfolg zu verzeichnen hatte und 13 Gruppen sich für diesen Wettkampf zur Verfügung stellten. In diesem Zusammenhang stellte er fest, aber nicht nur die Teilnahmezahl allein sei für den Erfolg ausschlaggebend, sondern die Leistungen, welche durch die vielen vorhergegangenen Schulungen und Übungen möglich waren.

Im Zuge dieses Wunsches übermittelte er dem Funkmeister des Bezirkes, Hauptlöschmeister Gustav Scherz, für die von ihm im ganzen Bezirk durchgeführten Funkschulungen Dank und Anerkennung.

Dank und Anerkennung zollte er auch dem Bewertungsteam, das in kürzester Zeit die Auswertung zur Verfügung stellen konnte und ohne das eine solche Veranstaltung nicht zur Abwicklung hätte kommen können.

Für das Funkleistungsabzeichen sind 350 Punkte erforderlich und nur drei der 13 teilnehmenden Gruppen haben diese Punktezahl nicht erreicht. Die zwei besten Gruppen nehmen im nächsten Jahr am Landesfunkleistungsbewerb in Liezen teil.

Den ersten Platz errang die Funkgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Voitsberg mit Kommandanten Gargitter mit 465 Punkten, gefolgt von der Funkgruppe II der Freiwilligen Feuerwehr Köflach mit 445 Punkten und dem Kommandanten Schmied jun. und von der Betriebsfeuerwehr der GKB-Zentralanlagen Bärnbach mit 440 Punkten und Kommandanten Ploder.

An der Siegerehrung nahmen auch Abschnittsbrandinspektor Karl Kriehuber und Zivilschutzbeauftragter Abschnittsbrandinspektor Fritz Ryschka teil.